

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anhang. Die Reichstags-Ersatzwahlen in der XI. Legislaturperiode (1903/7)

[urn:nbn:de:bsz:31-220965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220965)

der Nationalliberalen im 4. und 12. Wahlkreis (2 Abgeordnete) und des Bundes der Landwirte im 13. Wahlkreis (1 Abgeordneter).

Das Zentrum und die Sozialdemokratie haben somit ihren Besitzstand an Mandaten vor Auflösung des Reichstags gewahrt, wogegen die Nationalliberalen bzw. die Blockparteien nur in 2 Wahlkreisen die Wiederwahl ihres Kandidaten zu erreichen vermochten, während sie das Mandat für den 13. Wahlkreis infolge der Wahlhilfe des Zentrums an den Kandidaten des Bundes der Landwirte abtreten mußten.

Wären die 14 Abgeordnetenmandate gemäß den bei der ersten Wahl auf die Kandidaten der verschiedenen Parteien bzw. Parteigruppen gefallenem Stimmen verteilt worden, so hätten erhalten müssen: der liberale Block und das Zentrum je 5 (genau 4,8 bzw. 5,0), die Sozialdemokratie 3 (genau 3,3 Mandate) und die Konservativen und der Bund der Landwirte zusammen 1 (genau 0,9) Mandat. Das erzielte Wahlergebnis entspricht hiernach nur bei der Sozialdemokratie und — unter nachgenanntem Vorbehalt — dem Bund der Landwirte einschließlich der Konservativen der Stimmenstärke dieser Parteien, während das Zentrum 3 Abgeordnetensitze mehr errungen hat, als es nach der auf Zentrumskandidaten gefallenem Gesamtstimmenzahl zu erhalten gehabt hätte. Um diese 3 Mandate ist die Stimmenstärke der Blockparteien unberücksichtigt geblieben. Zieht man aber den Ausfall der Zentrumsstimmen infolge des Kandidaturenverzichts im 12. und 13. Wahlkreise in der weiter oben beschriebenen Weise in Rechnung, so würden auf das Zentrum 6 (genau 5,5) Abgeordnetensitze, auf Konservative und Bund der Landwirte aber kein (genau nur 0,3) Mandat kommen.

Dem Verufe nach sind die neu gewählten badischen Reichstagsabgeordneten

	Gutsbesitzer und Landwirte	Gewerbe- und Handel-treibende	Richter	Verwaltungs- und Finanz-beamte	Geistliche	Rechtsanwälte	Redakteure
des Zentrums	2	1	2	1	1	1	—
der Sozialdemokratie	—	1	—	—	—	1	1
der Nationalliberalen	—	1	—	1	—	—	—
des Bundes der Landwirte	1 u. Bürger-meister	—	—	—	—	—	—
überhaupt	3	3	2	2	1	2	1.

Neun der neu gewählten Reichstagsabgeordneten sind gleichzeitig Mitglieder der zweiten Kammer der badischen Landstände, und zwar 5 Zentrumsabgeordnete (Duffner, Birkenmayer, Fehrenbach, Schüler und Zehnter), 3 sozialdemokratische Abgeordnete (Eichhorn, Geck und Frank) sowie 1 nationalliberaler Abgeordneter (Blankenhorn).

Anhang.

Die Reichstags-Ersatzwahlen in der XI. Legislaturperiode (1903/7).

In der XI. Legislaturperiode wurden zwei Ersatzwahlen notwendig: Am 21. April 1904 im 14. Wahlkreis für den zum Landgerichtspräsidenten beförderten Zentrumsabgeordneten Zehnter und am 7. Juli 1905 im 2. Wahlkreis für den verstorbenen nationalliberalen Abgeordneten Posthalter Falter. Ersterer wurde wieder gewählt, der Sitz des letzteren fiel an den Zentrumsabgeordneten Gutsbesitzer Duffner, in beiden Fällen schon beim ersten Wahlgang.

Nachstehende Übersicht bringt die Ergebnisse dieser Ersatzwahlen:

Num-mer	Gekürzte Bezeichnung der Wahlkreise	Zahl der Wahl-berechtig-ten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl-berechtig-ten haben abge-stimmt	Von den gültigen Stimmen							
			gültigen	un-gültigen		fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:				waren zer-splittert			
						Zentrum		Nationallib.		Sozialdem.		absolut	
14	Udelsheim - Buchen - Tauberbischofsheim	24 234	9 924	88	41,3	9 840	99,1	38	0,4	—	—	46	0,5
2	Donaueshingen - Bilingen	26 452	21 208	92	80,5	10 891	51,3	8 438	39,8	1 866	8,8	13	0,1

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

